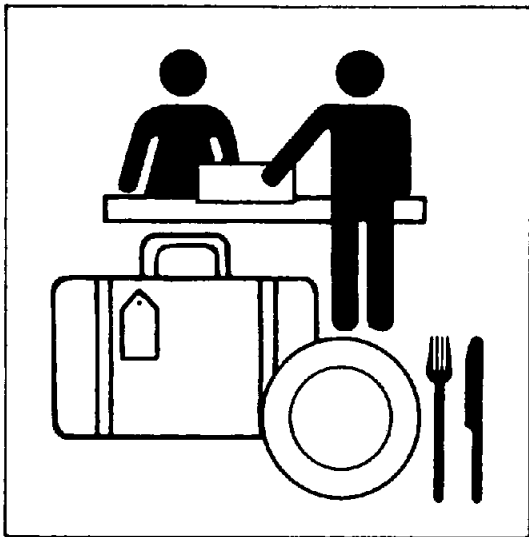


Statistisches Bundesamt

Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr



Fachserie **6**

Reihe 4.1

Beschäftigte und Umsatz im Gastgewerbe
(Meßzahlen)

Dezember und Jahr 1992

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

**METZLER
POESCHEL**

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im April 1993

Preis: DM 4,10

Bestellnummer: 2060410-92712

Verlag:
Metzler-Poeschel Stuttgart

Verlagsauslieferung:
Hermann Leins GmbH & Co. KG
Holzwiesenstr. 2
Postfach 11 52
7408 Kusterdingen
Telefon: 07071/935350
Telex: 7 262 891 mepo d
Telefax: 07071/33653

Copyright: Statistisches Bundesamt,
Wiesbaden 1993

Vervielfältigung - außer für gewerbliche Zwecke -
mit Quellenangabe gestattet.

Umweltfreundliches Papier aus 100 % Altpapier

Statist. Bundesamt - Bibliothek



17-14010

Inhalt

Seite

I. Teil **Früheres Bundesgebiet**

Textteil

1 Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik	4
2 Prozentuale Veränderung der Umsätze und Beschäftigten im Dezember und im Jahr 1992 gegenüber Dezember und Jahr 1991	6
3 Mittelfristige Umsatzentwicklung im Gastgewerbe	8

Tabellenteil

Meßzahlen

1 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Betriebsarten (1986 = 100)	9
--	---

Prozentuale Veränderung

2 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Betriebsarten	10
---	----

Meßzahlen und prozentuale Veränderung

3 Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Betriebsarten	11
---	----

II. Teil **Neue Länder und Berlin-Ost**

Textteil

1 Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik	12
--	----

Tabellenteil

1 Umsatzentwicklung (nominal) im Gastgewerbe und im Gaststättengewerbe	13
--	----

Die Angaben für das "frühere Bundesgebiet" beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die "neuen Länder und Berlin-Ost" beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in
der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
- . = keine Angaben, da Zahlenwert
nicht sicher genug
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aus-
sage nicht sinnvoll

Ergebnisse der Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter
unter der Kennziffer G IV 3 veröffentlicht.

I. Teil: Früheres Bundesgebiet

1 Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik

Rechtsgrundlage

Die hier vorgelegten Daten wurden aufgrund des Gesetzes über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdlStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) repräsentativ erhoben.

Erhebungsbereich

Erfasst werden die Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Gastgewerbe (Unterabteilung 71 der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979) liegt.

Erhebungseinheit

Erhebungseinheit ist das rechtlich selbständige Unternehmen. Die Meldungen sind zu erstatten für das Gesamtunternehmen, d.h. einschließlich etwaiger inländischer Nebenbetriebe und nichtgastgewerblicher Tätigkeiten. Als Unternehmen gelten auch rechtlich selbständige Glieder von Organkreisen (Mutter- und Tochtergesellschaften).

Erhebungsmethode

Die zu befragenden Gastgewerbeunternehmen wurden aus dem nach Bundesländern, Wirtschaftsgruppen bzw. -klassen und Umsatzgrößenklassen geschichteten Anschriftenmaterial der Handels- und Gaststättenzählung 1985 zufällig ausgewählt. Für die Stichprobenziehung wurden von den insgesamt 186 784 am Stichtag (31.05.1985) ermittelten Unternehmen, nur die 142 915 berücksichtigt, die 1984 einschl. Umsatzsteuer mindestens 50 000 DM (Abschneidegrenze) umgesetzt hatten, wobei für Neugründungen, die 1984 noch keinen Umsatz tätigten, die Zahl der Beschäftigten ausschlaggebend war. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen (z.B. Löschung, Verlagerung der wirtschaftlichen Tätigkeit) werden ständig neugegründete Unternehmen zufällig ausgewählt und in den Berichtskreis eingeschleust.

Erhebungsorganisation

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral durchgeführt. Die Angaben werden im allgemeinen von den Statistischen Landesämtern erhoben und aufbereitet. Die Länderergebnisse werden im Statistischen Bundesamt zu Bundesergebnissen zusammengeführt.

Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

In den monatlichen Erhebungen werden der Umsatz und die Anzahl der Voll- sowie der Teilzeitschäftigten erfaßt. Bei Unternehmen mit Arbeitsstätten in mehreren Bundesländern werden die Angaben auch in der Unterteilung nach Bundesländern erfragt.

Ergebnisdarstellung

Bei den im Monatsbericht angegebenen Zahlen für den Berichtsmonat handelt es sich um Ergebnisse, die auf den bis zum Zeitpunkt der ersten Aufbereitung eingegangenen Meldungen der an der Berichterstattung beteiligten Unternehmen beruhen; nicht vorliegende Angaben werden maschinell geschätzt. Im Interesse einer möglichst genauen Darstellung der Ergebnisse in Zeitreihen werden die geschätzten Angaben eines Monatsberichts laufend anhand der nach Abschluß dieses Berichtes eingehenden Firmmeldungen korrigiert.

Die Ergebnisse der Gastgewerbestatistik werden in der Gliederung der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ), Ausgabe 1979, dargestellt. Neben den Ergebnissen für die drei Wirtschaftsgruppen der Unterabteilung 71 "Gastgewerbe" der WZ werden Ergebnisse für ausgewählte Wirtschaftsklassen veröffentlicht, soweit dies stichprobentheoretisch vertretbar erscheint.

Unternehmen, die bei der Befragung im Rahmen der Handels und Gaststättenzählung 1985 eine gemischte Tätigkeit angaben (Beherbergung und Gaststättenleistungen) wurden dem Beherbergungsgewerbe zugeordnet, wenn ihre Beherbergungskapazität aus mindestens 9 Betten bestand.

Definitionen

Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (einschließlich Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergütungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschließlich - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht anzugeben sind jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen).

Früheres Bundesgebiet

Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organschaft sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. der Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben.

Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer. Mitzuzählen sind auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber).

Teilzeitbeschäftigte

Teilzeitbeschäftigte sind tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer ist als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit.

Beherbergung

Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens 2 Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Zur Beherbergung gehört auch die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern oder Ferienwohnungen.

Zum Umsatz aus Beherbergung rechnen hier auch die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u.dgl. einschließlich Bedienungsgeld.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

Gaststättenleistungen

Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genußmitteln einschließlich Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschließlich Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u.dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u.dgl. zählen jedoch nicht zum Gaststättenumsatz, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

Betriebsarten

Entsprechend der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979:

- Hotel

Beherbergungs- und Bewirtschaftungsstätte mit herkömmlichem Dienstleistungsangebot und mit wenigstens einem Vollrestaurant - auch für Passanten - sowie mit besonderen Aufenthaltsräumen überwiegend für Hausgäste.

- Gasthof

Beherbergungs- und Bewirtschaftungsstätte mit herkömmlichem Dienstleistungsangebot - auch für Passanten -; der Gasthof hat jedoch neben den Speise- und Schankräumen keine weiteren Aufenthaltsräume für Hausgäste.

- Pension

Beherbergungsstätte, in der Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

- Hotel garni

Beherbergungsstätte, in der an Hausgäste nur Frühstück abgegeben wird.

- Speisewirtschaft

Bewirtschaftungsstätte mit Abgabe von Speisen (mit und ohne Ausschank von Getränken).

- Imbißhalle

Bewirtschaftungsstätte mit begrenztem Sortiment von Speisen (mit und ohne Ausschank von Getränken) und nur wenigen Sitzgelegenheiten.

- Schankwirtschaft

Bewirtschaftungsstätte mit Ausschank von Getränken.

- Bar, Tanz- und Vergnügungsort

Bewirtschaftungsstätte mit Ausschank von Getränken und Unterhaltungsangebot (auch Diskotheken).

- Cafe

Früheres Bundesgebiet

- Eisdielen

Bewirtschaftungsstätte mit Abgabe von Speiseeis zum Verzehr an Ort und Stelle (ohne Unternehmen des ambulanten Einzelhandels).

- Trinkhalle

Bewirtschaftungsstätte mit eng begrenztem Sortiment von Getränken und nur wenigen Sitzgelegenheiten.

- Kantine

Verpflegungseinrichtung mit Abgabe von Speisen und Getränken an einen festen Abnehmerkreis. Dazu gehören auch Küchen, die regelmäßig Mahlzeiten außer Haus liefern (Caterer).

2. Prozentuale Veränderung der Umsätze und Beschäftigten im Dezember und im Jahr 1992 gegenüber Dezember und Jahr 1991

2.1 Veränderungsraten der Umsätze im früheren Bundesgebiet Prozent

Wirtschaftsbereich	Nominal		Real (in Preisen von 1985)	
	Dez. 1992 gegenüber Dez. 1991	1992 gegenüber 1991	Dez. 1992 gegenüber Dez. 1991	1992 gegenüber 1991
Gastgewerbe insgesamt	+ 1,9	+ 2,4	- 2,8	- 2,4
davon:				
Beherbergungsgewerbe	+ 0,9	+ 2,3	- 4,3	- 3,2
Gaststättengewerbe	+ 2,2	+ 2,1	- 2,2	- 2,4
davon:				
Speisewirtschaften, Imbißhallen	+ 2,0	+ 1,5	- 2,3	- 2,9
Sonstige Bewirtungs- stätten	+ 2,7	+ 3,2	- 2,2	- 1,6
Kantinen	+ 4,1	+ 6,7	- 0,1	+ 3,5

2.2 Veränderungsraten der Beschäftigten im früheren Bundesgebiet Prozent

Wirtschaftsbereich	Insgesamt		Davon			
			Voll- beschäftigte		Teilzeit-	
	Dez. 1992 gegenüber Dez. 1991	1992 gegenüber 1991	Dez. 1992 gegenüber Dez. 1991	1992 gegenüber 1991	Dez. 1992 gegenüber Dez. 1991	1992 gegenüber 1991
Gastgewerbe	- 1,5	- 0,7	- 1,7	- 0,6	- 1,4	- 0,8

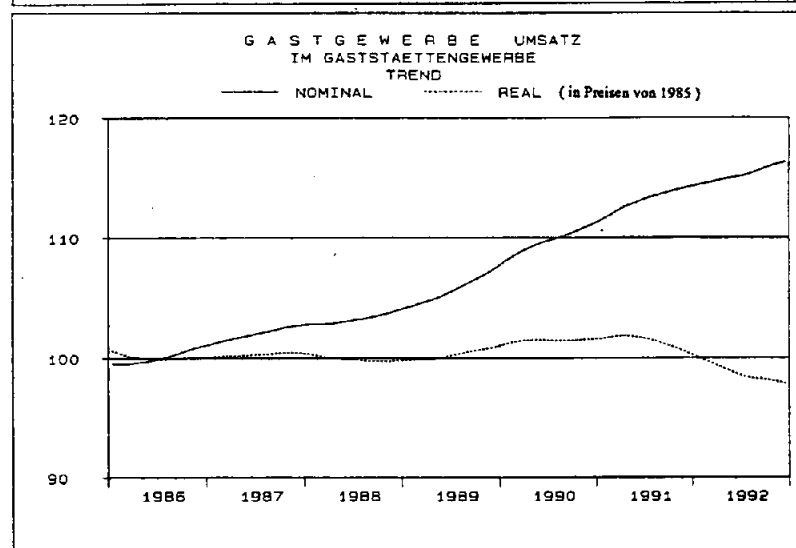
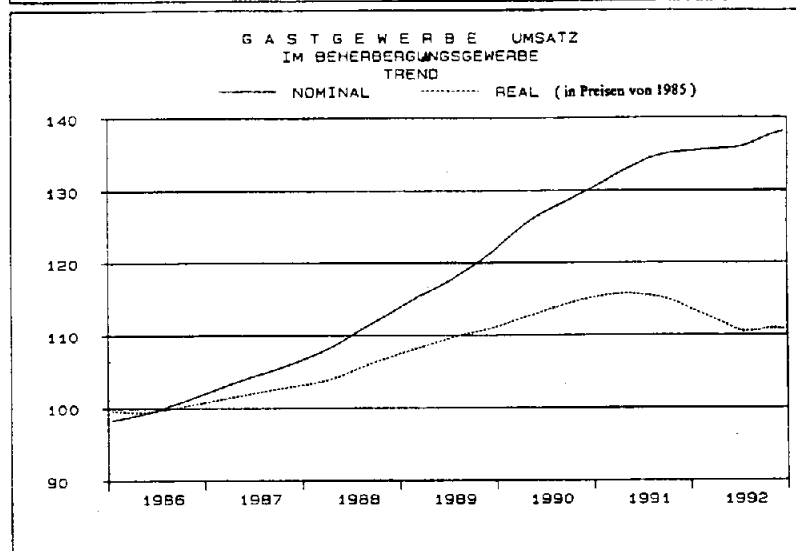
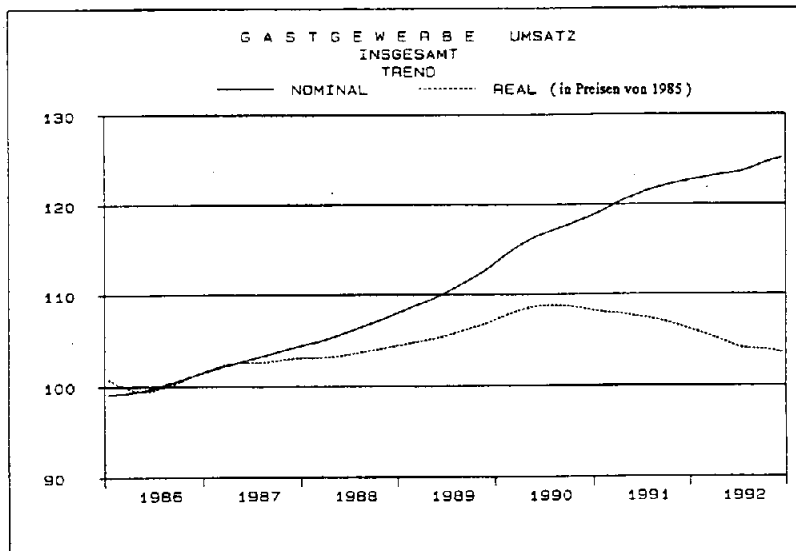
Früheres Bundesgebiet

Die konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe *)

Ergebnisse auf der Basis 1986 = 100

Es handelt sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem "Berliner Verfahren" (Version 4). Das Verfahren zerlegt die Originalwerte (-reihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalenderkomponente sowie in eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige "Grundtendenz" der Reihe anzeigt. Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Schätzung der Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten 3 Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet ist.

Das "Berliner Verfahren" ist aus der Zusammenarbeit der Technischen Universität, Berlin, mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin, hervorgegangen. Siehe: Nullau B., Heiler S., Wäsch P., Meissner B., Filip D.: Das "Berliner Verfahren". Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In DIW-Beiträge zur Strukturforchung, Heft 7, Berlin 1969.



Früheres Bundesgebiet
1 Mittelfristige Umsatzentwicklung im Gastgewerbe *)
Ergebnisse auf der Basis 1986 = 100

Zeitraum	Gastgewerbe insgesamt		Darunter				Gast- gewerbe ins- gesamt	Darunter	
			Beherbergungs- gewerbe		Gaststätten- gewerbe			Beher- ber- gungs- gewerbe	Gast- stätten- gewerbe
	in jeweiligen Preisen						in Preisen des Jahres 1985		
	Mrd. DM	% 1)	Mrd. DM	% 1)	Mrd. DM	% 1)	% 1)		
1990	63,0	+ 5,7	22,6	+ 7,9	36,8	+ 4,0	+ 2,8	+ 4,4	+ 1,2
1991	65,2	+ 3,6	23,7	+ 5,0	37,8	+ 2,8	+ 0,2	+ 0,7	0
1992	66,8	+ 2,4	24,2	+ 2,3	38,6	+ 2,1	- 2,4	- 3,2	- 2,4
1990 1. Halbjahr	29,9	+ 5,4	10,5	+ 8,0	17,7	+ 3,4	+ 2,7	+ 4,8	+ 0,9
2. Halbjahr	33,0	+ 5,9	12,1	+ 7,8	19,1	+ 4,4	+ 2,8	+ 4,1	+ 1,5
1991 1. Halbjahr	30,9	+ 3,3	11,0	+ 5,4	18,1	+ 2,5	+ 0,4	+ 1,5	- 0
2. Halbjahr	34,3	+ 3,8	12,7	+ 4,8	19,7	+ 3,2	+ 0	- 0	- 0
1992 1. Halbjahr	31,9	+ 3,4	11,3	+ 3,3	18,7	+ 2,9	+ 1,6	- 2,4	- 1,8
2. Halbjahr	34,8	+ 1,6	12,9	+ 1,3	20,0	+ 1,4	- 3,0	- 3,9	- 3,0
1990 1. Quartal	13,6	+ 4,7	4,5	+ 6,6	8,3	+ 2,8	+ 2,0	+ 3,4	+ 0,4
2. Quartal	16,3	+ 6,1	6,0	+ 9,1	9,5	+ 4,0	+ 3,3	+ 5,8	+ 1,3
3. Quartal	17,1	+ 5,6	6,5	+ 7,0	9,7	+ 4,2	+ 2,6	+ 3,5	+ 1,3
4. Quartal	16,0	+ 6,3	5,6	+ 8,7	9,4	+ 4,7	+ 3,1	+ 4,9	+ 1,7
1991 1. Quartal	14,0	+ 2,5	4,7	+ 5,4	8,4	+ 1,4	- 0,1	+ 1,8	- 0,9
2. Quartal	17,0	+ 4,0	6,3	+ 5,4	9,8	+ 3,4	+ 0,9	+ 1,3	+ 0,8
3. Quartal	17,9	+ 4,7	6,9	+ 5,5	10,1	+ 4,1	+ 0,9	+ 0,7	+ 1,1
4. Quartal	16,4	+ 2,9	5,8	+ 3,9	9,6	+ 2,2	- 1,0	- 0,8	- 1,2
1992 1. Quartal	14,6	+ 4,7	5,0	+ 5,9	8,7	+ 3,4	- 0,1	+ 0,0	- 1,2
2. Quartal	17,3	+ 2,3	6,3	+ 1,4	10,0	+ 2,4	- 2,7	- 4,2	- 2,4
3. Quartal	17,8	+ 0,6	6,9	- 0,0	10,0	+ 0,7	- 3,9	- 5,2	- 3,6
4. Quartal	16,7	+ 1,9	5,9	+ 2,2	9,7	+ 1,3	- 2,8	- 3,2	- 3,1
1991 Januar	4,4	+ 3,8	1,4	+ 6,3	2,7	+ 2,6	+ 1,1	+ 3,0	+ 0,1
Februar	4,3	- 2,0	1,5	+ 2,5	2,6	- 4,2	- 4,6	- 1,0	- 6,4
März	5,2	+ 5,5	1,8	+ 7,0	3,1	+ 5,5	+ 2,8	+ 3,3	+ 3,2
April	5,3	+ 5,5	1,9	+ 8,5	3,1	+ 3,8	+ 2,6	+ 4,7	+ 1,4
Mai	5,9	+ 1,3	2,2	+ 0,3	3,4	+ 2,6	- 1,8	- 3,6	0
Juni	5,8	+ 5,4	2,2	+ 8,2	3,2	+ 3,7	+ 2,1	+ 3,7	+ 1,2
Juli	5,8	+ 4,2	2,1	+ 4,0	3,4	+ 3,8	+ 1,0	- 0,4	+ 1,1
August	6,0	+ 4,6	2,3	+ 5,9	3,4	+ 4,1	+ 0,9	+ 1,1	+ 1,1
September	6,1	+ 5,1	2,5	+ 6,4	3,3	+ 4,5	+ 0,9	+ 1,2	+ 1,2
Oktober	5,9	+ 2,1	2,3	+ 3,5	3,2	+ 1,4	- 2,0	- 1,5	- 2,0
November	5,1	+ 3,2	1,8	+ 4,1	3,0	+ 2,3	- 0,6	- 0,6	- 1,1
Dezember	5,4	+ 3,5	1,7	+ 4,3	3,3	+ 2,8	- 0,2	- 0,2	- 0,6
1992 Januar	4,6	+ 3,7	1,5	+ 4,7	2,8	+ 2,7	- 0,8	- 0,9	- 1,4
Februar	4,8	+ 10,3	1,7	+ 10,6	2,8	+ 9,3	+ 4,9	+ 4,3	+ 4,2
März	5,2	+ 1,0	1,8	+ 3,0	3,1	- 1,0	- 4,0	- 2,7	- 5,5
April	5,4	+ 2,0	1,9	+ 1,1	3,2	+ 1,8	- 3,1	- 4,7	- 3,1
Mai	6,1	+ 4,5	2,3	+ 5,7	3,5	+ 3,0	- 0,5	- 0,1	- 1,7
Juni	5,8	+ 0,5	2,2	- 2,5	3,3	+ 2,4	- 4,5	- 8,4	- 2,4
Juli	5,9	+ 1,9	2,2	+ 1,4	3,4	+ 1,5	- 2,9	- 3,9	- 3,1
August	5,9	- 0,5	2,2	- 1,5	3,4	- 0,0	- 5,4	- 6,6	- 4,3
September	6,2	+ 0,8	2,5	- 0,1	3,3	+ 1,0	- 3,6	- 5,2	- 3,2
Oktober	6,0	+ 2,3	2,3	+ 2,1	3,3	+ 2,5	- 2,3	- 3,2	- 1,8
November	5,2	+ 1,6	1,9	+ 3,2	3,0	0	- 4,8	- 5,7	- 5,3
Dezember	5,5	+ 1,9	1,7	+ 0,9	3,4	+ 2,2	- 2,8	- 4,3	- 2,2

*) Hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenbefragung bei Unternehmen mit einem Jahresumsatz ab 50 000 DM. Die Ergebnisse werden - bedingt durch die Nachmeldungen - monatlich rückwirkend (bis 24 Monate) korrigiert.

1) Veränderungsraten gegenüber Vorjahreszeitraum.

TABELLENTEIL
FRUEHERES BUNDESGBEIT
1 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH BETRIEBSARTEN
1986 = 100

NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	UMSATZ							
		DEZ.	DEZ.	NOV.	JAN./DEZ.	DEZ.	DEZ.	NOV.	JAN./DEZ.
		1992	1991	1992	1992	1992	1991	1992	1992
IN JEWEILIGEN PREISEN					IN PREISEN DES JAHRES 1985				
711 BEHERBERGUNGSGEWERBE									
711 11	HOTELS	126,9	124,6	137,6	139,8	102,3	106,0	111,1	114,7
711 13	GASTHOF	119,4	118,9	103,3	126,0	98,2	102,7	85,0	105,3
711 15	PENSIONEN	86,2	91,4	80,8	115,6	.	.	.	.
711 17	HOTELS GARNIS	97,5	100,5	122,8	145,6	.	.	.	.
711 1	HOTELS, GASTHOF, PENSIONEN, HOTELS GARNIS	119,5	118,7	126,5	136,8	96,3	100,8	101,8	111,8
711 91	ERHOLUNGS- U. FERIENHEIME	.	.	.	.	.	.	.	.
711 93	FERIENZENTREN	.	.	.	.	.	.	.	.
711 95	FERIENHAUSER, FERIENWOHNUNGEN	85,9	83,3	51,0	137,4	65,2	65,8	39,1	106,4
711 96	HUETTEN	.	.	.	.	.	.	.	.
711 97	CAMPINGPLATZ	53,6	46,3	25,1	135,0	42,1	38,7	19,7	110,8
711 98	PRIVATQUARTIERE	.	.	.	.	.	.	.	.
711 9	SONST. BEHERBERG. STAETTEN (OH. WOHNHEIME USW)	73,0	67,5	55,2	133,5	55,7	54,4	41,9	105,8
711	BEHERBERGUNGSGEWERBE	117,4	116,3	123,2	136,6	94,4	98,6	99,0	111,5
713 GASTSTAETTENGEWERBE									
713 11	SPEISEWIRTSCHAFTEN	132,2	129,3	117,0	121,9	111,6	114,0	98,9	104,4
713 15	IMBISSHALLEN	115,5	115,6	107,4	110,1	.	.	.	.
713 1	SPEISEWIRTSCHAFTEN, IMBISSHALLEN	130,2	127,7	115,9	120,5	110,4	113,0	98,4	103,7
713 91	SCHANKWIRTSCHAFTEN	116,6	111,2	102,9	105,7	.	.	.	.
713 93	BARS, TANZLOKALE U. AE.	105,9	109,3	94,9	92,0	.	.	.	.
713 95	CAFES	126,3	125,6	111,0	131,3	107,1	111,3	94,2	113,0
713 96	EISDIELEN	20,5	20,3	25,4	148,4	.	.	.	.
713 97	TRINKHALLEN	72,4	77,3	70,9	80,0	.	.	.	.
713 9	SONST. BEWIRTUNGSSTAETTEN (OH. KANTINEN USW)	109,3	106,4	97,3	107,9	90,9	93,0	81,0	91,8
713	GASTSTAETTENGEWERBE	121,9	119,3	108,5	115,5	102,7	105,1	91,5	99,0
715 KANTINEN									
715	KANTINEN	144,8	139,1	157,3	145,5	127,2	127,3	138,3	130,4
71	GASTGEWERBE	121,5	119,3	115,8	124,0	101,2	104,0	96,3	104,7

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979.

FRUEHERES BUNDESGBEIT
2 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH BETRIESSARTEN
PROZENT

NUMMER DER SYSTE- MATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	VERAENDERUNG DER UMSATZWERTE					
		DEZ. 1992 GEGENUEBER		DEZ. 92 UND NOV. 92 GEGENUEBER DEZ. 91 UND NOV. 91	JAN./DEZ. 92 GEGENUEBER JAN./DEZ. 91	DEZ. 92 GEGENUEBER DEZ. 91	JAN./DEZ. 92 GEGENUEBER JAN./DEZ. 91
		DEZ. 1991	NOV. 1992				
		IN JEWEILIGEN PREISEN				IN PREISEN DES JAHRES 1985 1986 = 100	
711 BEHERBERGUNGSGEWERBE							
711 11	HOTELS	1,8	-7,8	3,4	2,1	-3,4	-3,3
711 13	GASTHOEFE	0,4	15,6	-0,1	1,1	-4,3	-3,8
711 15	PENSIONEN	-5,8	6,7	-5,4	2,7	.	.
711 17	HOTELS GARNIS	-3,0	-20,6	0,0	2,8	.	.
711 1	HOTELS, GASTHOEFE, PENSIONEN, HOTELS GARNIS	0,7	-5,5	2,0	2,1	-4,5	-3,4
711 91	ERHOLUNGS- U.FERIENHEIME	.	.	.	.	.	.
711 93	FERIENZENTREN	.	.	.	.	.	.
711 95	FERIENHAEUSER, FERIENWOHNUNGEN	3,1	68,4	2,2	2,9	-0,9	-1,2
711 96	HUETTEN	.	.	.	.	.	.
711 97	CAMPINGPLAETZE	15,6	113,4	0,5	9,7	8,7	5,8
711 98	PRIVATQUARTIERE	.	.	.	.	.	.
711 9	SONST.BEHERBERG.STAETTEN (OH. WOHNHEIME USW)	8,2	32,4	3,8	6,0	2,4	1,5
711	BEHERBERGUNGSGEWERBE	0,9	-4,7	2,1	2,3	-4,3	-3,2
713 GASTSTAETTENGEWERBE							
713 11	SPEISEWIRTSCHAFTEN	2,2	13,0	1,5	1,8	-2,1	-2,6
713 15	IMBISSHALLEN	0,0	7,5	-0,4	-1,2	.	.
713 1	SPEISEWIRTSCHAFTEN, IMBISSHALLEN	2,0	12,4	1,3	1,5	-2,3	-2,9
713 91	SCHANKWIRTSCHAFTEN	4,8	13,3	2,3	3,9	.	.
713 93	BARS, TANZLOKALE U. AE.	-3,1	11,6	-3,5	-1,5	.	.
713 95	CAFES	0,6	13,8	0,6	3,6	-3,8	-0,9
713 96	EISDIELEN	0,8	-19,4	11,9	11,0	.	.
713 97	TRINKHALLEN	-6,4	2,0	-10,4	-13,2	.	.
713 9	SONST.BEWIRTUNGSSTAETTEN (OH. KANTINEN USW)	2,7	12,4	1,0	3,2	-2,2	-1,6
713	GASTSTAETTENGEWERBE	2,2	12,4	1,2	2,1	-2,2	-2,4
715 KANTINEN							
715	KANTINEN	4,1	-8,0	6,0	6,7	-0,1	3,5
71	GASTGEWERBE	1,9	5,0	1,8	2,4	-2,8	-2,4

1)SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979.

FRÜHERES BUNDESGBEIT
3 ENTWICKLUNG DER BESCHAEFTIGTENZAHL IM GASTGEWERBE NACH BETRIEBSARTEN

NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	BESCHAEFTIGTE			VERAENDERUNG DER BESCHAEFTIGTENZAHL								
		INS- GESAMT	DAVON		INSGESAMT	DAVON				INS- GESAMT	DAVON		
			VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEIL- ZEIT- BE- SCHAEF- TIGTE		VOLLBESCHAEF- TIGTE	TEILZEITBE- SCHAEFTIGTE	VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEILZEIT- BESCHAEF- TIGTE				
		DEZ. 1992			DEZ. 1991	NOV. 1992	DEZ. 1991	NOV. 1992	DEZ. 1991	NOV. 1992	JAN./DEZ. 1992 GEGENUEBER JAN./DEZ. 1991		
		1986 = 100			PROZENT								
711 BEHERBERGUNGSGEWERBE													
711 11	HOTELS	105,8	104,9	109,3	-0,9	-1,4	-2,4	-2,0	4,5	0,5	-0,2	-0,5	0,7
711 13	GASTHOEFEN	102,6	95,5	111,9	-1,7	0,1	1,7	-1,5	-5,2	1,8	0,0	1,7	-1,7
711 15	PENSIONEN	91,5	78,1	109,3	1,4	-0,7	-9,0	-3,4	14,0	2,1	1,0	-4,6	7,7
711 17	HOTELS GARNIS	104,8	100,0	113,5	-0,7	-4,8	-1,5	-3,3	0,7	-7,1	3,4	1,4	6,6
711 1	HOTELS, GASTHOEFEN, PENSIONEN, HOTELS GARNIS	104,2	101,5	110,7	-0,9	-1,6	-2,0	-2,1	1,5	-0,3	0,4	-0,1	1,5
711 91	ERHOLUNGS- U.FERIENHEIME	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
711 93	FERIENZENTREN	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
711 95	FERIENHAUSER, FERIENWOHNUNGEN	122,3	105,9	143,6	1,9	-0,6	-4,9	-1,0	9,3	-0,2	1,9	-1,5	5,5
711 96	HUETTEN	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
711 97	CAMPINGPLAETZE	80,8	63,7	56,6	-7,3	-2,3	-2,4	-3,2	-14,5	-0,9	-0,7	-3,4	3,6
711 98	PRIVATQUARTIERE	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
711 9	SONST.BEHERBERG.STAETTEN (OH. WOHNHEIME USW)	91,1	88,4	94,7	-0,6	-7,0	-2,3	-7,2	1,5	-6,8	0,5	-1,0	2,5
711	BEHERBERGUNGSGEWERBE	103,6	100,9	109,7	-0,9	-1,8	-2,0	-2,3	1,5	-0,7	0,4	-0,1	1,6
713 GASTSTAETTENGEWERBE													
713 11	SPEISEWIRTSCHAFTEN	101,3	95,4	109,4	-0,2	1,7	-1,3	0,1	1,2	3,7	-1,2	-1,2	-1,1
713 15	IMBISSHALLEN	91,0	89,1	92,4	0,0	0,4	-1,1	0,3	0,8	0,5	-1,9	-3,0	-1,1
713 1	SPEISEWIRTSCHAFTEN, IMBISSHALLEN	100,0	94,8	106,6	-0,2	1,6	-1,3	0,1	1,1	3,2	-1,2	-1,4	-1,1
713 91	SCHANKWIRTSCHAFTEN	86,5	78,7	92,4	-3,9	-0,2	-2,7	-0,8	-4,6	0,1	-2,4	-2,6	-2,2
713 93	BARS, TANZLOKALE U. AE.	82,6	67,8	92,2	-9,1	1,9	-9,1	-5,3	-9,1	5,7	-5,9	-3,4	-7,1
713 95	CAFES	109,0	91,1	132,9	-5,6	-0,2	-2,6	-1,7	-8,2	1,2	1,0	2,1	-0,1
713 96	EISDIELEN	23,9	26,5	17,9	-3,1	-46,5	4,8	-36,4	-23,2	-65,6	11,8	8,2	19,6
713 97	TRINKHALLEN	72,1	69,2	76,1	-6,1	-4,9	-5,4	-6,4	-7,0	-2,9	-9,0	-3,9	-14,8
713 9	SONST.BEWIRTUNGSSTAETTEN (OH. KANTINEN USW)	85,2	74,9	93,7	-5,0	-1,1	-3,4	-3,0	-6,0	0,2	-1,9	-1,1	-2,4
713	GASTSTAETTENGEWERBE	93,5	87,0	100,2	-2,2	0,5	-2,0	-0,9	-2,3	1,8	-1,5	-1,3	-1,7
715 KANTINEN													
715	KANTINEN	129,4	134,6	121,4	2,5	-0,1	4,0	-0,8	-0,1	1,0	3,3	3,5	2,8
71	GASTGEWERBE	98,0	94,2	103,0	-1,5	-0,3	-1,7	-1,5	-1,4	1,2	-0,7	-0,6	-0,8

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979.

II. Teil: Neue Länder und Berlin-Ost

Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik

Rechtsgrundlage

wie im früheren Bundesgebiet.

Erhebungsbereich

wie im früheren Bundesgebiet.

Erhebungseinheit

wie im früheren Bundesgebiet.

Erhebungsmethode

Den Ergebnissen liegen die Angaben eines repräsentativ ausgewählten Berichtsfirmenkreises zugrunde. Dieser Berichtsfirmenkreis setzt sich zusammen aus Unternehmen, die zum Zeitpunkt der Wiedervereinigung bestanden und solchen, die zwischenzeitlich neu gegründet wurden.

Erhebungsorganisation

wie im früheren Bundesgebiet.

Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

wie im früheren Bundesgebiet.

Definitionen

wie im früheren Bundesgebiet.

Ergebnisdarstellung

Die Ergebnisse der Gastgewerbestatistik werden in der Gliederung der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979 dargestellt. Angesichts der starken Veränderungen in der Struktur des Gastgewerbes in den neuen Ländern und Berlin-Ost muß Abstand davon genommen werden, die Ergebnisse wirtschaftlich tief gegliedert bereitzustellen. Veränderungen im Berichtsfirmenkreis, dazu gehören neben der Erfassung von Neugründungen, auch Betriebsstillegungen, rechtliche Unternehmensteilungen, lassen bei tiefer gegliederten Ergebnissen nur schwer die "echte" Umsatzentwicklung erkennen.

Eine stärker differenzierte Ergebnisdarstellung wird erst möglich sein, nachdem die Ergebnisse der im Jahr 1993 vorgesehenen Handels- und Gaststättenzählung vorliegen.

Es handelt sich um vorläufige Ergebnisse, die aufgrund der Nachmeldungen und des Einschleusens von Meldungen von neugegründeten Unternehmen sich noch verändern werden. Dieser Sachverhalt ist aus der Bereitstellung von Ergebnissen für das frühere Bundesgebiet bekannt. Die Spannweite der Veränderungen der Meßzahlen kann allerdings den bekannten Rahmen überschreiten.

Neue Länder und Berlin-Ost

1 Umsatzentwicklung (nominal) im Gastgewerbe *)

1991 = 100

<div style="text-align: center;">Jahr ----- Monat</div>		Gastgewerbe (WZ 71)	Dar. Gaststättengewerbe (WZ 713)
1991 *	Januar	79,0	81,8
	Februar	79,0	81,3
	März	94,6	93,4
	April	90,6	90,9
	Mai	107,1	104,5
	Juni	107,1	106,6
	Juli	118,8	120,2
	August	113,4	114,1
	September	108,9	106,6
	Oktober	106,3	104,5
	November	96,4	94,9
	Dezember	101,3	101,0
1992	Januar	99,6	90,4
	Februar	103,6	93,9
	März	114,3	102,5
	April	126,3	114,6
	Mai	144,2	129,8
	Juni	142,9	127,8
	Juli	145,1	133,3
	August	146,9	133,8
	September	154,5	136,9

*) Vorläufige Ergebnisse.

WZ = Wirtschaftszweig aus Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979

Fachserie 6:

Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr

Reihe 1: Großhandel

1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen)

Der Monatsbericht enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u.a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete und gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1986 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen.

1.5.2: Monatliche Repräsentativerhebung im Großhandel – Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

Reihe 2: Handelsvermittlung

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Arten der Handelsvermittlung.

Reihe 3: Einzelhandel

3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen)

Der Monatsbericht enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u.a. nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen gegliedert sind.

3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u.a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen.

3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1985 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments und die Bezugswege im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen.

Reihe 4: Gastgewerbe

4.1: Beschäftigte und Umsatz im Gastgewerbe (Meßzahlen)

In monatlicher Erscheinungsfolge werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Betriebsarten veröffentlicht.

4.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Betriebsarten und Größenklassen.

4.3: Warensortiment im Gastgewerbe

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1987 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Gastgewerbe veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. nach Wirtschaftszweigen untergliedert.

Reihe 5: Warenverkehr mit Berlin (West)

Der Jahresbericht enthält Angaben zum Warenverkehr mit Berlin (West) über die Transitwege. Die Nachweisungen erfolgen wert- und mengenmäßig in der Gliederung nach zusammengefaßten Warengruppen und mengenmäßig nach Verkehrszweigen und Übergangsstellen. Die Berichterstattung wurde mit der Ausgabe 1989 eingestellt.

Reihe 6: Innerdeutscher Warenverkehr

Der Monatsbericht enthält Angaben über Lieferungen und Bezüge im Warenverkehr zwischen dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland vor dem 3.10.1990 und den neuen Bundesländern einschl. des Ostteils Berlins nach Warengruppen und ausgewählten Warenarten (Mengen und Werte). Der Jahresbericht ist nach Warenarten tiefer gegliedert.

Reihe 7: Reiseverkehr

7.1: Beherbergung im Reiseverkehr

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslands-gästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen Beherbergungs-stätten mit 9 und mehr Betten veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u.a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitäts-auslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht.

7.2: Beherbergungskapazität

Der in 6-jährlichem Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegroßenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

7.3: Urlaubs- und Erholungsreisen

Die jährliche Veröffentlichung bringt Zahlen über die Reisebeteiligung der Wohnbevölkerung sowie über Reisen. Die Angaben über Reisen (von 5 und mehr Tagen Dauer) sind u.a. untergliedert nach Reiseziel, Reisemonat, Verkehrsmittel und Unterkunftsart.

7.4: Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Der jährliche Bericht enthält Nachweise über Einreisen im grenzüberschreiten-den Reiseverkehr nach Grenz- und Länderabschnitten sowie einzelnen Grenz-übergangsstellen.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Handels- und Gaststättenzählung 1985

Zu den Bereichen Großhandel, Handelsvermittlung, Einzelhandel und Gastge-werbe sind in mehreren Heften Ergebnisse für Unternehmen, Mehrbetriebs-unternehmen sowie Arbeitsstätten veröffentlicht. – Die zu den gleichen Be-reichen erschienenen Hefte aus der Handels- und Gaststättenzählung 1979 sind größtenteils noch lieferbar.

Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979
Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1989



STATISTISCHES BUNDESAMT

GUSTAV-STRESEMANN-RING 11

6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag
METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins,
Postfach 1152, 7408 Kusterdingen, erhältlich.

